

# Evangelische Philippus-Gemeinde

Mainz-Bretzenheim



Nachbarschaftsraum



Gemeindebrief 1/2025

” Im Zusammenhang mit *ekhn2030* haben Sie in den Gemeindebriefen schon öfter etwas über Nachbarschaftsräume gehört. Es dauert noch ein Weilchen, bis diese realisiert werden, aber dennoch hat sich das Redaktionsteam entschlossen, Sie in diesem Jahr genauer über unseren *Nachbarschaftsraum* [Mainz] *Mitte* zu informieren, der neben Philippus die aus Melanchthon-, Luther- und Thomasgemeinde fusionierte Oberstadtgemeinde, Marienborn und Drais-Lerchenberg umfasst.



*Iris Hartmann*

Wir wissen alle, dass man sich einfacher auf etwas einlässt, das man kennt. Deshalb stellen wir gerne unsere Partnergemeinden vor, die Ihnen vielleicht sogar schon ein bisschen vertraut sind, weil Familienmitglieder oder Freunde dort leben und Sie dort bereits an einem Gottesdienst oder einer Veranstaltung teilgenommen haben.

Vor Ort, hier in Bretzenheim, soll Ihnen nichts „weggenommen“ werden. Sie werden weiterhin auf vertraute Personen in der Gemeinde treffen, können aber noch unmittelbarer als bisher die Vielfalt an Angeboten nutzen.

In diesem Heft lesen Sie vieles über die Maria-Magdalena-Gemeinde Drais-Lerchenberg. Sie lernen den Pfarrer kennen und erfahren, was das Gemeindeleben dort zu bieten hat.

Wir hoffen, dass unsere „Vorstellungsrunden“ dazu beitragen, dass der *Nachbarschaftsraum Mitte* für Sie keine unbehagliche Größe, sondern eine willkommene Bereicherung wird.

Verleben Sie muntere Fastnachtstage und genießen Sie nach der Fastenzeit ein frohes Osterfest.



---

## Inhaltsverzeichnis

03	Auf ein Wort	18	Menschen im Nachbarschaftsraum
04	Aus dem KV	20	Kinderseiten
06	Vorausgeblickt	22	Konfirmand:innen
09	<b>Nachbarschaftsraum Mitte</b>	23	Taufen, Trauungen & Bestattungen
12	Neue Kirchenpräsidentin	24	Kontakte, Gruppen und Kreise
14	Zurückgeblickt	26	Gottesdienste
17	Lesecke	28	Letzte Seite

## „Viel Glück und viel Segen ...“

– so singen wir zum Geburtstag.

Wir wünschen einander viel Glück und Segen, wenn eine Veränderung ansteht. Wenn man eine alte Arbeitsstelle verlässt und eine neue anfängt. Oder wenn man ins Ausland reist. Wir wünschen Glück und Segen, weil wir dem anderen Gutes wünschen möchten und das am besten geht, wenn auch Gott da seine Finger im Spiel behält. Deswegen ja der Segenswunsch und nicht einfach nur ein Wunsch für Glück.

Die Worte des Aaronitischen Segens zählen zu den bekanntesten Worten der Bibel, weil wir sie seit Martin Luther in fast allen Gottesdiensten sprechen. Und alle empfangen dabei etwas Wunderbares: Gottes Segen.

*Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;  
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.  
So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.*

Diesen Segen haben sich Menschen damals in Begegnungs- und Abschiedssituationen zugesagt.

Wir stehen gerade als Gemeinde auch vor Neuland. Wir machen uns auf und agieren zukünftig mehr und mehr im Kontext des Nachbarschaftsraumes, also zusammen mit den Gemeinden der Oberstadt, Drais-Lerchenberg und Marienborn.



Ich wünsche mir, dass Gott seinen Segen auf unsere Begegnungen, auf das Kennenlernen und unsere gemeinsamen Aktionen legt. Ich wünsche mir, dass sein Segen auf unserer Zusammenarbeit an seinem Reich, in dieser Region, in seiner Kirche und in dieser Welt ruht. Und ich wünsche mir, dass Gott seinen Segen jeder und jedem Einzelnen von euch spendet. Dass ihr euch von ihm angesprochen fühlt und spürt, dass er mitten unter uns und mit euch unterwegs ist, wie er mit den Israeliten unterwegs war. Ein Segen für uns, ein Segen für dich in deinem Leben.

*Ihr/euer Pfarrer Sascha Heiligenthal*

Liebe Menschen in Philippus!

Die diesjährige Jahreslosung aus 1. Thessalonicher 5,21 gibt uns auf den Weg

***Prüft alles und behaltet das Gute.***

Ein guter Auftrag, auch für unser Gemeindeleben.

Im Kirchenvorstand haben wir nicht nur die Menschen in Philippus im Blick, sondern auch immer wieder unser Gemeindezentrum. Denn das ist der Ort, an dem wir zusammenkommen, einander begegnen und austauschen. Und so ein Gebäude muss regelmäßig geprüft und – im Sinne der Jahreslosung – bewahrt werden. Nach intensiven Beratungen haben wir uns entschlossen, die Beleuchtung des Gemeindezentrums zu erneuern. Wir stellen auf moderne LED-Lampen um, die weniger Strom verbrauchen und insgesamt schlanker und moderner sind.

Ebenso haben wir uns für einen Austausch der großen Trennwand zwischen Foyer und Kirche entschieden. Die jetzige Faltwand lässt sich inzwischen nur noch schwerfällig bewegen, was sich leider nicht mehr reparieren lässt. Im Februar wird mit dem Umbau begonnen.

Wir hatten eine schöne, aber auch turbulente Adventszeit in Philippus. Gestartet sind wir wie immer mit der Adventsmusik am Nachmittag vor dem 1. Advent. Posaunenchor, Projektchor, Kinderchor und unser Organist Dr. Achim Seip hatten uns ein besinnliches und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und läuteten damit die Weihnachtszeit ein.

Da Pfarrer Heiligenthal am 1. Advent einen Fahrradunfall hatte, musste einiges improvisiert und neu organisiert werden. Vielen Dank allen Ehrenamtlichen, die so zahlreich unterstützt haben! Auch ein herzliches Danke unseren Prädikant:innen, die spontan eingesprungen sind und die Sonntagsgottesdienste übernommen haben.

In ehrenamtlicher Besetzung haben wir gemeinsam die Seniorenweihnachtsfeier gestaltet. Wir haben gesungen, hatten Zeit für einen Plausch, folgten einem Krippenspiel der Konfirmand:innen und haben insgesamt einen schönen Nachmittag miteinander verbracht.

Pünktlich zu Weihnachten war unser Pfarrer wieder fit und wir konnten gesegnete und sehr gut besuchte Gottesdienste an den Weihnachtstagen feiern.

Ganz herzlich danken wir für die Kollekte an den Weihnachtsgottesdiensten und die Spenden zu Gunsten von *Brot für die Welt*. Insgesamt verzeichnen wir 7.880,50 Euro. Danke für Ihre Unterstützung!

In guter Philippus-Tradition ging es im Januar gleich munter weiter. Erst haben wir den Geburtstag unseres Posaunenchores gefeiert und dann am Wochenende des 25. Januar die diesjährige Kinderbibelnacht. 40 Kinder haben die Nacht zum Tag gemacht und den Namensgeber unserer Gemeinde spielerisch kennengelernt.

Auch im Jahr 2025 wird es viele Gelegenheiten zum Feiern und Zusammen-treffen geben. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

*Herzliche Grüße aus dem Kirchenvorstand  
Katrin Kobilke und Katrin Schwörer*



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de





### Philippus 60+

Mittwoch, 19. März, 9. April und 14. Mai,  
jeweils um 15 Uhr

Ganz herzlich sind alle Menschen Ü 60 eingeladen, die Freude haben, bei Kaffee und Kuchen guten Gedanken zu lauschen, sich mit spannenden Themen zu bereichern, gemeinsam zu singen und anderen zu begegnen.

*Wenn Sie nicht mehr mobil sind und zu unseren Nachmittagen abgeholt werden wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.*



### Die Philippus-Soirée

*Von Indigo bis Nirgendwo – eine Reise ins Blau*

Sonntag, 30. März, 17 Uhr

Das Ensemble *Colore* und der Journalist und Autor Thomas Friedrich Koch begeben sich auf eine *Reise ins Blau*, eine Farbe, die im Lauf der Jahrhunderte die Menschen zu einem weiten Bogen der Gefühle inspirierte. In Gedichten von Eichendorff, Lasker-Schüler, Gernhard u. a. wird Blau zum Sehnsuchtsziel, steht für Rausch und Überschwang oder aber als Ausdruck von Melancholie. Kompositionen von Gaubert, Fauré, Schostakowitsch und Janáček nehmen die Gedanken der Dichter: innen atmosphärisch auf und führen sie weiter zu akustischen Horizonten.

Im zweiten Teil des Programms steht mit George Crumbs Trio *Vox balaenae* (Die Stimme des Wals) aus dem Jahr 1971 das Blau des Meeres im Mittelpunkt. Die Musikerinnen imitieren in diesem Stück die Klänge von Walgesängen und nehmen das Publikum mit in eine mystische Meeresstimmung.

Dauer: 90 Minuten mit Pause.

Ausführende: Susanne Gimm, Flöte, Bianca Breitfeld, Violoncello, Andrea Jantzen und Angelika Raff, Klavier, Thomas Friedrich Koch, Sprecher



## Probenbeginn des Philippus-Projektchores

**Ab Montag, 31. März, jeweils 19:30 bis 21:30 Uhr**

Der Philippus-Projektchor startet Ende März mit einem neuen Chorprojekt. Das nächste Konzert findet am Sonntag, 29. Juni am Nachmittag statt. Geleitet wird das Projekt wieder von Miriam Gadatsch und Tobias Jung. Genaue Details zu Probentag und Programmgestaltung folgen zeitnah auf [www.philippus-mainz.de](http://www.philippus-mainz.de)

## Die Philippus-Soirée mit Jürgen Jage

**Sonntag, 13. April, 17 Uhr**

Zu Beginn der Karwoche, am Palmsonntag, stellt Jürgen Jage seiner Klavier-Soirée das Thema *Spiegel im Spiegel* voran. Er bezieht sich damit auf das berühmte Werk des estnischen Komponisten Arvo Pärt, das seit über 40 Jahren auch in zahlreichen Filmen und Choreografien verwendet wird. Wie ein Spiegel erhellt es Wesentliches, erzeugt einen faszinierenden Spannungsbogen und lässt meditative Assoziationen zu.



Jürgen Jage stellt der reduzierten Tonsprache von *Spiegel im Spiegel* die vergleichsweise üppige musikalische Klangwelt von Johannes Brahms und Robert Schumann gegenüber. Sie spiegelt die romantische Epoche, die eng verbunden ist mit der Hinwendung zur Natur und der Betonung emotionaler Tiefe wie Liebe, Freude, Trauer und Einsamkeit.

## Yoga mit christlichen Impulsen

**Leitung: Elke Hoppe-Borchers**

**Montag, 5., 12., 19. und 26. Mai,**

**jeweils von 18 bis 19 Uhr, Luthersaal**

Gott einmal anders erfahren – mit Körper, Geist und Seele. Bewusstes Atmen wird dich in die Übungen führen. Im achtsamen Wahrnehmen deiner Befindlichkeit kannst du dich durch biblische Zusagen ermutigen und stärken lassen. So kommst du in die innere Ruhe zu dir selbst und in Verbindung mit Gott. Es sind keine Yogaerfahrungen nötig, nur lockere Kleidung, eine Gymnastikmatte und die Anmeldung im Gemeindebüro.

### Kinderkirche in Philippus

**Samstag, 10. Mai, 16 Uhr**

Unsere Kinderkirche ist jedes Mal ein richtiges Fest für kleine und große Leute vom Krabbelalter bis zur vierten Klasse. Nicht selten feiern wir mit über 50 Menschen einen wuseligen, kreativen und einfach schönen Gottesdienst. Wer das erlebt hat, kommt gerne wieder. Alle ab drei Monaten sind samt Eltern herzlich eingeladen, vor allem auch diejenigen, die unsere Kinderkirche noch nicht kennen!



### Die Philippus-Sommerfreizeit

**Samstag, 2. bis Samstag, 9. August, Anmeldung ab sofort**

Unser Team hat sich wie jedes Jahr ein spannendes und abwechslungsreiches Programm überlegt, das für alle etwas bereithalten wird. Sport, Spiel, Basteln, Ausflüge, Schwimmen oder Lagerfeuer – alles, was der Sommer braucht, wollen wir 2025 wieder während der Freizeit unternehmen.



Wer schon mit uns auf Freizeit war, weiß, dass auch der Waldlauf und das Eierbahnbauen nicht fehlen dürfen.

Auf euch warten viele tolle Momente. Denn wie ihr seht: Langeweile kommt bei uns nicht auf.

Mitfahren können Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 13 Jahren. Das Ziel wird noch bekanntgegeben.

Kosten: 235 € (Geschwisterkind 215 €)

Anmeldung:

<https://www.philippus-mainz.de/wp-content/uploads/2025/02/Freizeiten-2025.pdf>



## Die Maria-Magdalena-Gemeinde Drais-Lerchenberg

– Gottes Spuren in den Stadtteilen entdecken –

*Seid aber Täterinnen und Täter des Wortes und nicht Hörende allein*

(Jakobus 1,22)

So lautet der Leitvers der Maria-Magdalena-Gemeinde. Im Zentrum des Wortes steht für uns die Liebe Gottes zu allen Menschen. Diese Liebe wollen wir weiter in die Welt hineintragen und gemeinsam Gottes Spuren auf dem Lerchenberg und in Drais entdecken. Als Christinnen und Christen wollen wir Verantwortung übernehmen für die Welt und die Stadtteile, in denen wir leben. Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung liegen uns besonders am Herzen. Gemeinsam setzen wir uns ein für ein gesegnetes Zusammenleben und für eine gute Nachbarschaft. Wie nahm unser Gemeindeleben seinen Anfang? Wie vielfältig zeigt es sich heute? Und wie schauen wir in die Zukunft? Hier einige Rückblicke, Einblicke und Ausblicke.

### Lerchenberg

1967 war Lerchenberg als Mainzer Stadtteil gegründet worden, ein großes Neubaugebiet mitten in der Natur. Das zog vor allem junge Familien an, doch es fehlte die Infrastruktur und ein Kindergarten. 1970 eröffnete die evangelische Kita; das Gemeindezentrum wurde 1973 seiner Bestimmung übergeben und 1993 erweitert. Seit 1994 heißen wir *Evangelische Maria-Magdalena-Gemeinde*. 2020 wurde unsere Friedensglocke *PeaceBell* gegossen und 2023 wurde deren Glockenturm eingeweiht.



Das Gemeindezentrum wird von allen Generationen genutzt, ob Pfadfinder:innen oder Seniorenkreis. Oft ist Musik zu hören, denn hier treffen sich auch der Kirchenchor, der Chor *New Sounds*, der Kirchenmusikkreis und das Ebersheimer Kammerorchester. Auch Konzerte und andere Veranstaltungen finden statt. Zudem hat der Familientreff auf dem Lerchenberg hier seit 2014 ein Domizil. Angebote wie Yoga, Kreativkurse für Kinder und Nähkurse erfreuen sich großer Beliebtheit. 2024 wurde der Keller des Gemeindezentrums familienfreundlich umgestaltet, auch für eine zweite Spielgruppe in Kooperation

mit dem Diakonischen Werk Rheinhessen. 2025 wird der Familientreff in das neue Familienzentrum *MagDas* übergehen. Zum Angebot des Familienzentrums gehört auch unsere *Kirche Kunterbunt*, inspiriert von Pippi Langstrumpf. Sie findet alle zwei Monate statt, finanziert von der Stiftung Wertestarter.



Natürlich ist die Gemeinde auch außerhalb präsent. Mit einem *Coffeebike* bieten die Familienbegleiterinnen Simone Jaensch und Kerstin Pensel montags auf den Spielplätzen des Stadtteils Möglichkeiten zur Begegnung und Beratung. Gottesdienste werden ebenfalls gerne auf den Spielplätzen gefeiert.

### Drais

In Drais hat die Maria-Magdalena-Kirchengemeinde seit 2014 einen zweiten Standort. Die Kirche dort, mit ihrer markanten Zeltform, ist quasi secondhand. In Hackenheim wurde die Holzkirche von 1967 an 35 Jahre genutzt. Dort hatte man eine räumliche Alternative, in Drais bis dato noch kein evangelisches Gotteshaus. 2002 wurden daher Kirche, Turm und Fundamente abgetragen und in Drais wieder aufgestellt. Die Einweihung wurde an Pfingsten 2003 gefeiert, 2005 kam der Anbau hinzu.



Neben den Gottesdiensten im Zweiwochenrhythmus wird das Draiser Gemeindezentrum gerne von verschiedenen Gruppen genutzt, ob Eltern-Kind-Kreis, Literaturkreis, Singkreis oder ... Die angenehme Atmosphäre wird auch geschätzt bei Konzerten und anderen kulturellen Veranstaltungen. Seit Sommer 2024 findet man dort auch unsere *Cafédrale C41*. Sie verbindet Begegnung,

Spiritualität und Kultur – und zeigt so, wie Kirche neu gedacht werden kann: als offener Ort, der Menschen zusammenbringt und Gemeinschaft stiftet. Inzwischen öffnen wir an drei Nachmittagen in der Woche die Pforten.



Das Haus füllt sich mit Leben, wird zum Treffpunkt für Menschen aller Generationen. *Wohnzimmergottesdienste* gibt es hier mehrmals im Jahr an Sonntagnachmittagen. Neu seit 2025 ist das Format der *Espresso-Gottesdienste*. Denkbar ist dort auch Co-Working mit Kinderbetreuung. Zukünftig soll die Draiser *Cafédrale* von einem Verein oder einer Genossenschaft getragen werden.

Was immer die Zukunft bringen mag: Wir sind überzeugt, dass Kirche in Bewegung ist und offen sein muss für Veränderungen und laden alle ein, diesen Zukunftsprozess aktiv mitzugestalten.



*Pfarrer Christoph Kiworr und Nicole Weisheit-Zenz*

### **Hier einige bereits feststehende Termine aus der Maria-Magdalena-Gemeinde Drais-Lerchenberg:**

26.01., 23.03., 25.05., 24.08. und 26.10., jeweils 17 Uhr, Kirche Drais  
Wohnzimmergottesdienste

09.02., 09.03., 11.05., 14.09., 09.11., 11 Uhr, Kirche Lerchenberg  
Kirche Kunterbunt

12.03., 19.03., 26.03., 02.04. und 09.04., jeweils 19 bis 20:30 Uhr, Kirche Drais  
Aus Gottes Frieden leben – Meditationsreihe mit geistlichen Übungen in christlicher Tradition zur Passionszeit

02. bis 09.04.

Gemeindefreizeit in Südfrankreich

13.04., 17 Uhr, Kirche Lerchenberg  
Konzert des Ebersheimer Kammerorchesters

21.04., 10 Uhr

Emmausgang zwischen Marienborn und Lerchenberg

09.06., 11 Uhr

Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Ober-Olmer Wald

alle Fotos (auch die der Kirchen in Drais und Lerchenberg in der Collage auf der Titelseite):  
© Nicole Weisheit-Zenz



## CHRISTIANE TIETZ WIRD NEUE KIRCHENPRÄSIDENTIN

**Die Synode hat Ende September gewählt: Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehat.**

In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Tietz. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen,

dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz auch davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Abschluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“.

Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode, würdigte die Wahl als „Höhepunkt und Abschluss eines intensiven Auswahlprozesses“ und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Die Kirchensynode hat eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen, die uns helfen wird, auch in Zeiten großer Veränderungen den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.“



Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und studierte Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen. Sie wurde 1999 in Evangelischer Theologie an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich dort 2004. Von 2008 bis 2013 war sie Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz. In dieser Zeit wurde sie als Synodale in die Kirchensynode der EKHN berufen und war von 2010 bis 2013 Mitglied im Rat der EKD.

Seit 2013 ist sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 war sie zudem stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.



Kinderkirche

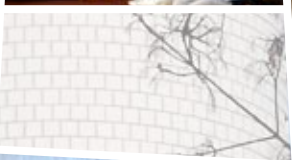


Musik in Philippus





Weihnachten  
in Philippus



Gottesdienst  
in Philippus





Philippus 60+



Konfis in Philippus



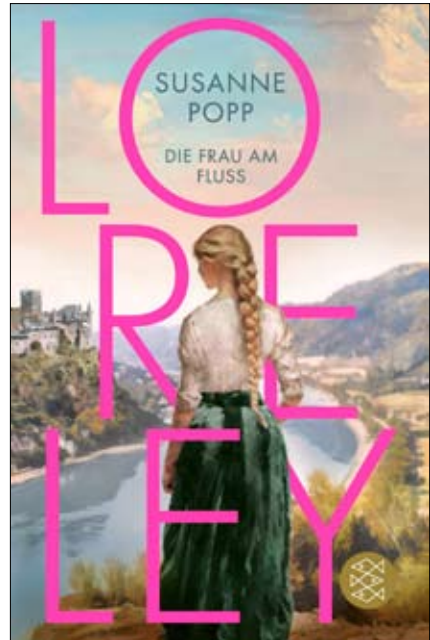
Kinderbibelnacht



Bacharach am Rhein in den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts. Die 16-jährige Vollwaise Juliane (genannt Julie) Winter wird in der Familie ihres Vormunds gerade so als Magd geduldet und schuftet in seinem Gasthaus. Julie betört alle mit ihrer außergewöhnlichen Schönheit, verstört damit aber auch. Julies Liebe zum Rhein und ihr inniges Verhältnis zu einigen Personen lässt sie viel Schweres vergessen. Mit etwa 20 heiratet sie mehr oder weniger gezwungen einen dreifach verwitweten, wesentlich älteren Mann in St. Goar. Er stirbt nach wenigen Ehejahren und Julie ist alleine mit ihrer kleinen Tochter Mathilda.

Johann König aus Knielingen bei Karlsruhe hat Eltern und Geschwister verloren, ist verarmt und kann seine Felder nicht bestellen, weil sie ständig vom Rhein überschwemmt sind. Er wird in einer guten Position bei der Rheinbegradigung beschäftigt, zieht es aber bald vor, als Schiffer auf dem Rhein zu arbeiten.

In St. Goar treffen er und Julie zusammen und heiraten. Sie kommen recht gut über die Runden, werden aber immer wieder auf beunruhigende Weise mit ihrer Vergangenheit konfrontiert. Julies Herkunft ist geheimnisumwittert, Johann hatte Erlebnisse, über die er lieber schweigt. Auf der Loreley kommt es zu einem Zwischenfall, der alles ändert, aber kein Rätsel löst.



Die Geschichte von Julie, Johann und ihrem Umfeld wird spannend erzählt. Die beiden fiktiven Hauptpersonen sind geschickt in den historischen Kontext eingebunden, zu dem u. a. die Rheinregulierung unter Tulla, die erste Fahrt eines Dampfschiffs oder die Familie Brentano zählen. Das harte Leben der Menschen, insbesondere auch die Missachtung der Frauen, wird realistisch geschildert.

Inzwischen gibt es einen Folgeband unter dem Titel *Loreley. Strom der Zeit*.

*Iris Hartmann*



### **Pfarrer Christoph Kiworr,** *Evangelische Maria-Magdalena-Gemeinde Drais-Lerchenberg*

Wir müssen uns neu orientieren! Die Landeskirche hat den Dekanaten vorgeben, die Einzelgemeinden in **Nachbarschaftsräumen** zusammenzufassen. So wird unsere Philippus-Gemeinde unter anderem mit der Maria-Magdalena-Gemeinde Drais-Lerchenberg einen Nachbarschaftsraum bilden. Da stellen sich natürlich viele Fragen. Ich habe mit dem Pfarrer Herrn **Christoph Kiworr** einige Aspekte diskutiert.

*Herr Kiworr, Sie sind seit 2017 Pfarrer der Gemeinde Drais-Lerchenberg. Welche Verbindung haben Sie nach Bretzenheim?*

Ich bin in Mainz geboren und in der Oberstadt aufgewachsen. Mein Vater war Pfarrer der Melanchthon-Gemeinde. Damals bestanden gute Verbindungen zur Philippus-Gemeinde. Aus

dem Pfarrhaus sind wir dann nach Bretzenheim gezogen. Dort habe ich meine Frau kennengelernt, die damals in St. Achatius aktiv war. Bis heute leben meine Mutter und meine Schwiegermutter im Bretzenheimer Mühlweg. Mit meinen drei Kindern (7, 10 und 12 Jahre) sind wir oft zu Besuch in Bretzenheim und mögen den Stadtteil sehr.

*Welche Schwerpunkte haben Sie als Pfarrer?*

Auf dem Lerchenberg liegt uns die sozial-diakonische Familienarbeit sehr am Herzen. Wir haben z. B. ein Coffee-Bike, mit dem unsere Familienbegleiterinnen auf die Spielplätze fahren und das zwanglose Gespräch mit den Eltern suchen. Auch unsere Kirche Kunterbunt wird gut angenommen. Diese Arbeit mit Kindern und Familien bereitet mir viel Freude.

Ein anderer Schwerpunkt von mir sind innovative Gemeinde- und Gottesdienstformen. Während eines einjährigen Auslandsaufenthaltes in London und durch meine Weiterbildung für Kirchenpionier:innen habe ich viele Inspirationen erhalten, wie man Kirche auf vielfältige Weise gestalten kann. So haben wir kürzlich in der evangelischen Kirche in Drais die *Cafédrale* eingerichtet – an drei Tagen in der Woche lädt das Café Jung und Alt zu Getränken und Kuchen ein. Es ist ein offener Ort, der viele Menschen anspricht. Dort finden auch die *Wohnzimmertagesdienste* und die *Espresso-Gottesdienste* statt.



### *Wie sehen Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde im Nachbarschaftsraum?*

Wir erleben einen Umbruch. Ich begreife den Nachbarschaftsraum als Chance, unseren Auftrag als Kirche effektiver und in größerer Diversität zu erfüllen. Ich gehöre – wie auch Pfarrer Heiligenthal und die anderen Pfarrer – dem Verkündigungsteam des Nachbarschaftsraums an, bleibe aber als Pfarrer weiterhin der Maria-Magdalena-Gemeinde zugeordnet, die mir am Herzen liegt.

### *Welche anderen Aspekte des Gemeindelebens würden Sie im Nachbarschaftsraum interessieren?*

Beispielsweise wären weitere Impulse für unsere Jugendarbeit schön. Auf diesem Gebiet ist die Philippus-Gemeinde sehr aktiv! Die jeweiligen Gemeinden haben unterschiedliche Schwerpunkte und Profile, die zur Vielfalt im Nachbarschaftsraum beitragen. Auch im musikalischen Bereich oder bei der Ökumene ergänzen wir uns gut.

### *Wie steht es mit der Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum in Bezug auf die Verwaltung?*

Es ist nötig, dass die Gemeinden die Verwaltung zusammenlegen, dass sie festlegen, wie die Pfarrer einander vertreten, wie sie die Gebäude nutzen oder auch nicht mehr nutzen. Wünschenswert wäre auch eine stärkere Zusammenarbeit im Personalwesen und Gebäudemanagement.



*Die Nachbarschaftsräume bieten neue Chancen, aber bringen die Veränderungen nicht auch Probleme für die Gemeindeglieder? Ein Beispiel: der Pfarrer ist doch eine Vertrauensperson; Vertrauen lässt sich nicht so einfach übertragen! Und dann gibt es das Problem der räumlichen Distanz. Muss man plötzlich ein paar Kilometer fahren zum Gottesdienst? Und sind die nötigen Absprachen und Abstimmungen nicht auch mühsam?*

Zusammenarbeit bedeutet nicht, dass wir nun alle Gottesdienste zentral feiern und Gruppen zusammenlegen. Was vor Ort möglich ist, soll auch am Ort bleiben. Allerdings müssen wir im Blick behalten, dass die Ressourcen weniger werden. Auch die Zahl der Pfarrer:innen nimmt stark ab. Aber ein Gesicht vor Ort wird es auch weiterhin geben.

*Es macht Mut, Herr Kiworr, zu sehen, wie sehr Sie die Bildung der Nachbarschaftsräume unterstützen. Ich wünsche Ihnen bei ihrer Arbeit gutes Gelingen.*

*Die Fragen stellte Christa Dresbach.*

## Welche Wörter entstehen?

Versuche, unter jedem Kästchen das richtige Wort zu finden. Im letzten Kästchen hast du die Gelegenheit, selbst Bilder zu kreieren, die zu einem Wort werden sollen. **Viel Freude dabei!**



.....

.....

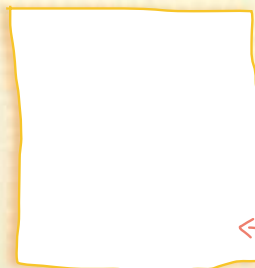
.....



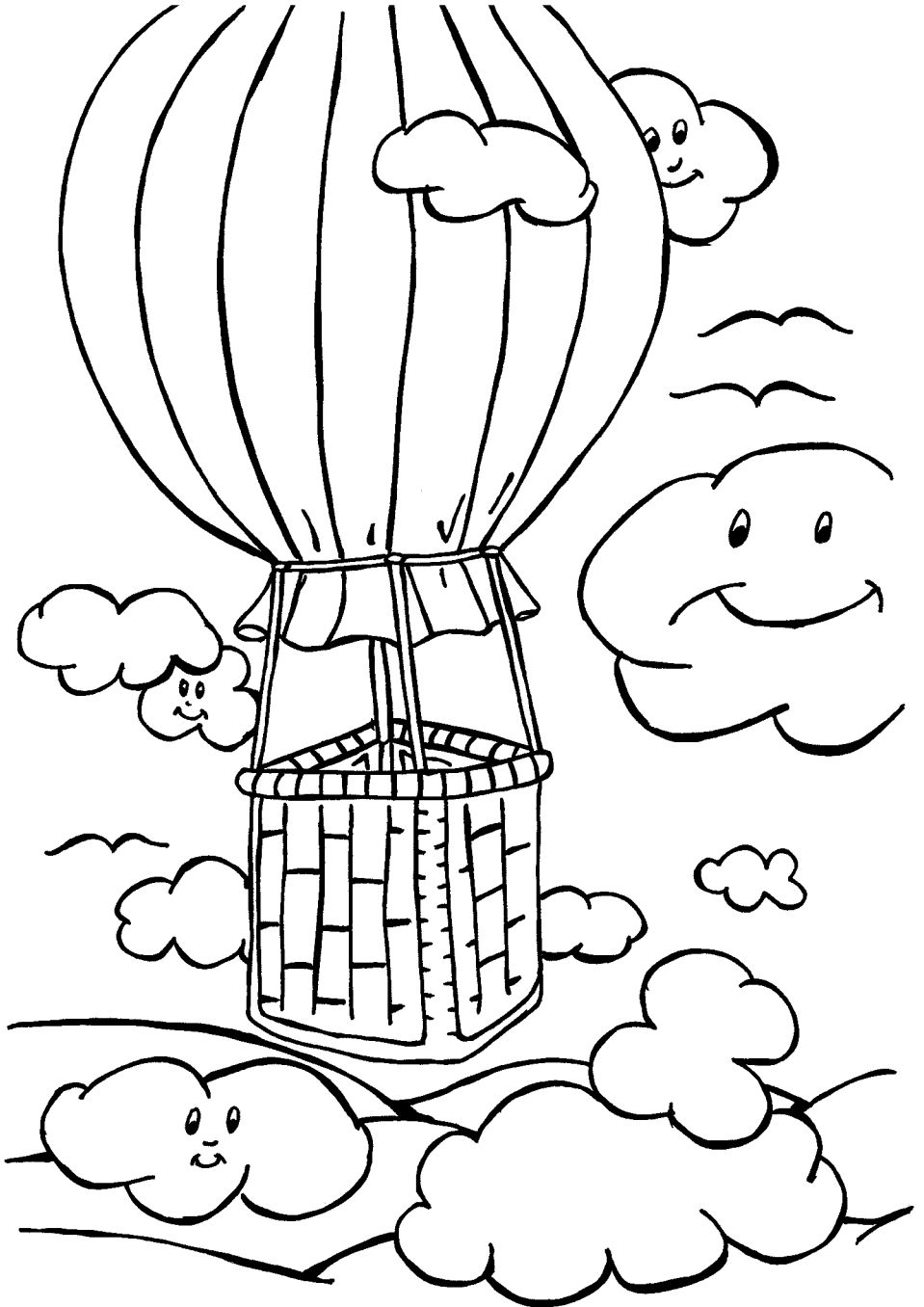
.....

.....

.....



Jetzt bist du dran :)



Konfirmandinnen und Konfirmanden 2025

Julius Abel  
Paul Backof  
Philipp Birkholz  
Fabian Bühler  
Vincent Butsch  
Neria Freitag  
Moritz Freyer  
Carlotta Gabbert  
Olivia Galle  
Jasper Haass  
Hannes Heinecker  
Jette Hochgürtel  
Jonatan Höbert  
Lukas Honsbrok  
Tilda Kellermann

Theo Klemens  
Mia Konradi  
Benjamin Lerche  
Paul Matz  
Hannes Matz  
Liah Müller  
Marlena Pinkernell  
Jani Schulmerich  
Leila Siegrist  
Tim Thieme  
Sarah Umsonst  
Matilda von Hülst  
Maximilian Weiskopf  
David Werner  
Anton Winkler

*Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Angaben nur in der Druckausgabe.*



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Evangelische Philippus-Gemeinde,  
Hans-Böckler-Straße 3, 55128 Mainz-Bretzenheim

**Redaktion:** Pfarrer Sascha Heiligenthal (verantwortlich),  
Hans-Böckler-Straße 3, 55128 Mainz-Bretzenheim. Iris Hartmann

**An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:** Christoph Kiworr, Christa Dresbach, Iris Hartmann, Sascha Heiligenthal, Hanne Kielholtz [Korrektur], Katrin Kobilke, Rainer Meffert [Korrektur], Sibylle Scherer, Wolfram Schwarz [Korrektur], Katrin Schwörer, Michael Steinle [Layout], Nicole Weisheit-Zenz

**Auflage: 750** (Druckausgabe)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)





## Kontakte, Gruppen und Kreise

**Pfarrer** Sascha Heiligenthal, Hochstraße 16, Telefon 3 41 27  
heiligenthal@philippus-mainz.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Gemeindebüro** Hans-Böckler-Straße 3,  
**Gemeindesekretärin** Sibylle Scherer, Telefon 33 83 32  
scherer@philippus-mainz.de  
Bürozeiten: Mo., Do., Fr. 9 bis 11 Uhr, Mi. 17 bis 19 Uhr

### **Kirchenvorstand**

Vorsitzender: Sascha Heiligenthal, heiligenthal@philippus-mainz.de  
Stellvertretende Vorsitzende: Katrin Schwörer, schworerer@philippus-mainz.de

### **Kindeswohlbeauftragte**

Elena Kostedde, Telefon 0178 / 302 9477  
kindeswohlbeauftragte@philippus-mainz.de

### **Organist**

Dr. Achim Seip, Telefon 46 67 87

### **Stiftungsvorstand**

Wolfram Schwarz, Telefon 33 77 97, stiftung@philippus-mainz.de

### **Team der Kinderkirche**

Kinderbibelnacht/Jugendbibelnacht  
Ansprechpartner: Pfarrer Sascha Heiligenthal, nach Absprache  
Telefon 3 41 27

### **Eltern-Kind-Kreise**

Informationen im Gemeindebüro bei  
Sibylle Scherer, Telefon 33 83 32

### **Musikgarten** (Gastgruppe in Philippus)

Leitung: Bettina Hollenbach, Telefon 7 29 16  
Babymusikgarten (6 Monate bis 1,5 Jahre) Mittwoch, 9:30 - 10:00  
Musikgarten (1,5 bis 3 Jahre) Mittwoch, 10:15 - 10:45

### **CVJM-Gruppen**

Information: Telefon 3 33 91 11  
CVJM-Teenkreis (12-15 Jahre) Mittwoch, 17:00 - 18:30  
CVJM-Jugendkreis (16-21 Jahre) Montag, 17:30 - 19:00  
www.cvjm-bretzenheim.de

## **Freizeitteam**

(Freizeiten, Ferienspiele)

nach Bedarf

becker@philippus-mainz.de

matter@philippus-mainz.de

schwoerer@philippus-mainz.de

## **Besuchskreis**

Information: Pfarrer Sascha Heiligenthal,

Telefon 3 41 27

## **Posaunenchor**

Mittwoch, 19:30

Leitung: Bettina Keuchel,

Telefon 0 67 21 / 4 90 77 08

## **Kinderchor**

Freitag, 17:00

Leitung: Anna Bechtluft und Tobias Jung,

chorleitung@philippus-mainz.de

## **Projektchor**

Information: Ulrike Mayer,

Telefon 3 55 48

## **The Lutherans**

Sessionband für Philippus

## **Redaktion des Gemeindebriefes**

Information: Iris Hartmann,

Telefon 7 20 47 31

## **Philippus braut**

nach Absprache

Information: Gemeindebüro,

Telefon 33 83 32

## **Philippus 60+**

Information: Pfarrer Sascha Heiligenthal,

Telefon 3 41 27

**Bankverbindung und Spendenkonto:** MVB DE20 5519 0000 0426 6620 11

**Stiftungskonto:** MVB DE55 5519 0000 0426 6620 60

**Homepage:** [www.philippus-mainz.de](http://www.philippus-mainz.de)

**Sonntag, 2. März, 10 Uhr,**

**Pfarrer Sascha Heiligenthal und das Musikcorps der Jakobiner**

**Helau und Amen**

Fastnachtsgottesdienst am Sonntag Estomihi

*Im Anschluss laden wir zum Kreppelkaffee ein.*

**Freitag, 7. März, 18:30 Uhr, Team des Weltgebetstages**

**Wunderbar geschaffen!**

Gottesdienst in **St. Bernhard** zum Weltgebetstag – Gastland Cookinseln

*Im Anschluss laden wir zum Essen mit landestypischen Speisen und Getränken ein.*

**Sonntag, 9. März, 10 Uhr, Prädikant Helmut Fetzer**

**Sprengt Jesus alle Grenzen? In Zeit und Ewigkeit?**

Gottesdienst am Sonntag Invokavit

**Sonntag, 16. März, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal**

**Die Kraft der kleinen Taten**

Gottesdienst am Sonntag Reminiszere

**Sonntag, 23. März, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal**

**Fortschreiten ...**

Gottesdienst am Sonntag Okuli

**Sonntag, 30. März, 10 Uhr, Prädikantin Ulla Klotzki**

**Im Sterben das Leben**

Gottesdienst am Sonntag Lätäre

**Sonntag, 6. April, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal und Konfi-Team**

**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen**

Jugendgottesdienst am Sonntag Judika

**Sonntag, 13. April, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal**

**Wenn Liebe ihren Lauf nimmt**

Gottesdienst mit Feier des Abendmahls am Sonntag Palmarum



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

**Donnerstag, 17. April, 19 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal  
Zerbrechliche Gemeinschaft**

Gottesdienst mit Feier des Abendmahls am Gründonnerstag

**Freitag, 18. April, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal  
Schmerz und Liebe**

Gottesdienst mit Feier des Abendmahls am Karfreitag

**Samstag, 19. April, 21 Uhr,  
Pfarrer Sascha Heiligenthal und der Philippus-Posaunenchor**

Gottesdienst und Osterfeuer zur Osternacht

*Wir beginnen unsere Feier am Osterfeuer auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums.*

**Sonntag, 20. April, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal  
Ostergefühl(e)**

Gottesdienst am Ostersonntag

**Sonntag, 27. April, 10 Uhr, Prädikant Helmut Fetzer  
Suche ich eine Auffrischung im Glauben?**

Gottesdienst am Sonntag Quasimodogeniti

**Sonntag, 4. Mai, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal  
Herzensdinge**

Gottesdienst am Sonntag Misericordias Domini

**Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal  
Gott gab uns Atem**

Gottesdienst am Sonntag Jubilate

**Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal  
Music was my first love**

Gottesdienst mit Feier des Abendmahls am Sonntag Kantate

**Sonntag, 25. Mai, 10 Uhr, Pfarrer i.R. Dr. Ernst Fellechner**

Gottesdienst am Sonntag Rogate

**Donnerstag, 29. Mai, 11 Uhr**

**Gottesdienst an Christi Himmelfahrt mit ökumenischem Kirchenfest**

**Altmünstergemeinde Mainz**, Münsterstraße 25

*Im Anschluss startet ein internationales Fest mit gemeinsamem Mittagessen und viel Programm bis 18 Uhr.*

# Der Pfarrer unterwegs in Bretzenheim

